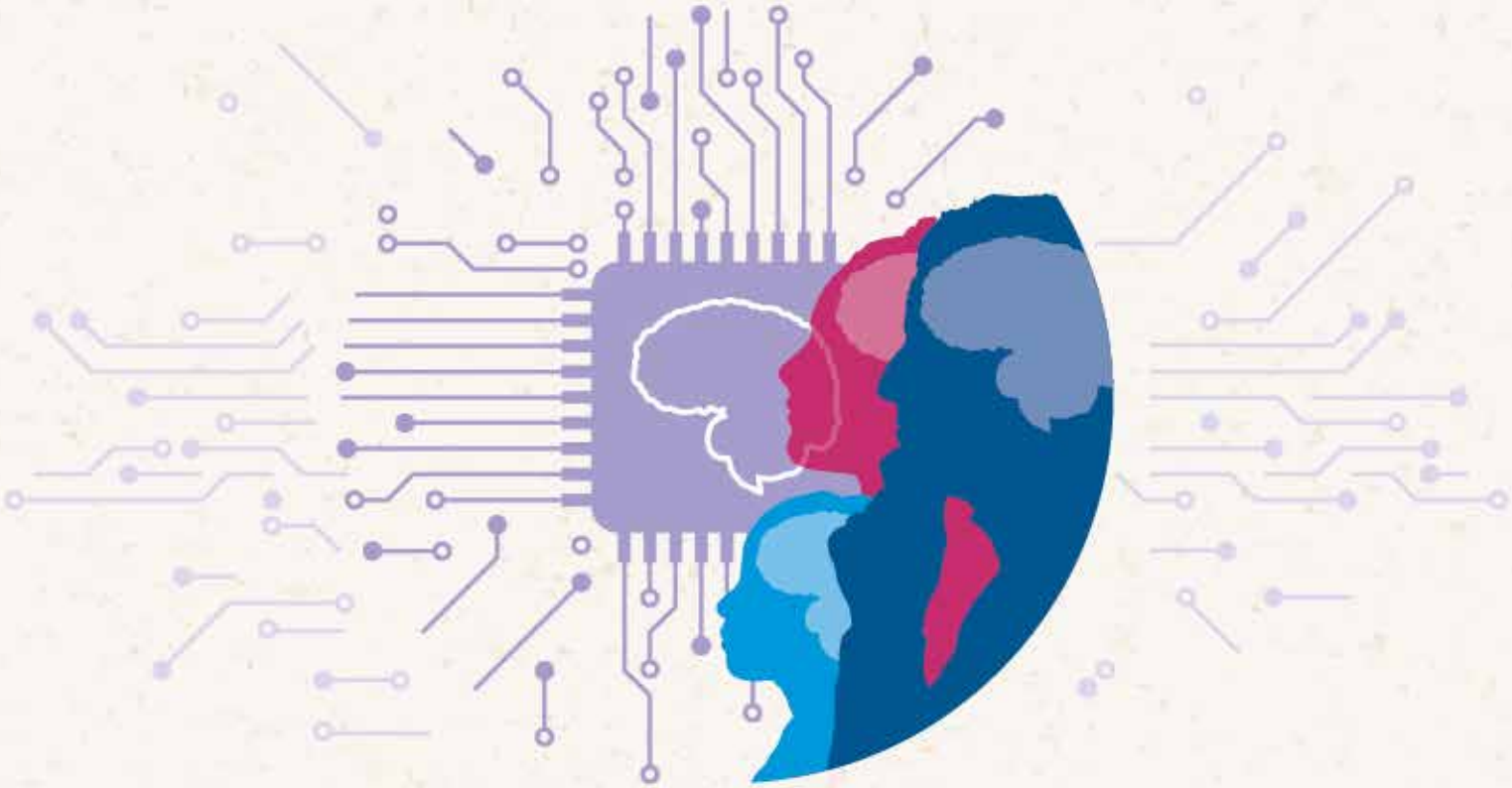
KORTIZES
Institut für populär-
wissenschaftlichen Diskurs



Symposium Kortizes 2026

Der Geist in der Maschine

Zauber und Grenzen der Künstlichen Intelligenz

2.–4. Oktober 2026 · Nürnberg

Zusammenfassungen

Veranstalter:

Kortizes – Institut für populärwissenschaftlichen Diskurs gemeinnützige GmbH, Büro: Johannisstr. 107, 90419 Nürnberg

E-Mail: info@kortizes.de Facebook: facebook.com/kortizes Instagram: instagram.com/kortizes
Web: kortizes.de X (Twitter): x.com/kortizes Youtube: youtube.com/c/kortizes

Programmgestaltung und Organisation: Helmut Fink und Dr. Rainer Rosenzweig

Medienpartner: Gehirn&Geist

Partner: integrata stiftung

Mit freundlicher Unterstützung der gbs giordano bruno stiftung

Bildquellen Referenten: André: K. Becker; Beisbart: A. Moser; Cremers: Eckert u. Heddergott/TUM; Hafner: privat; Hilgendorf: E. Frerk; Krauß: Universitätsmedizin Mannheim; Lyre: Uni Magdeburg; von der Malsburg: J. Lecher; Schmid: J. Schabel; Spitzer: K. Becker; Uhlmann: UTN; Zweig: T. Koziel/TUJulia (CC BY-SA 3.0).

Bildquellen Team/Moderatoren: Albrecht: privat; Büttner: B. Winkelmann; Eder: privat; Fink: E. Frerk; Gebert: K. Becker; Haubner: privat; Helgert: privat; Hübner: E. Frerk; Klebl: privat; Kraus: privat; Rosenzweig B.: privat; Rosenzweig R.: E. Frerk; Winkelmann: privat.

Bildquellen Unterstützungsteam: Beck: AlphaArt/Marc Orawa; Becker: privat; Hüsgen: E. Frerk; Paul: privat; Pausenberger: privat; Weimann: privat.

Bildquellen Anzeigen/Hinweiskästen: S. 02 (Förderer): Pixabay 1807524 Sasin Tipchai; S. 02 (Videos): Kortizes; S. 03 (Newsletter): Kortizes; S. 15 (Gläser): Pexels 21952592 Gabriel Rissi; S. 22 (Podcast): Pixabay 2562222 StockSnap; S. 23 (Veranstaltungen): K. Becker; S. 24 (Bücher): Kortizes (blaue Reihe), Mentis (gelbe Reihe); S. 24 (Symposium): Kortizes.

Weitere Bildquellen: S. 01: Kortizes. D. 15: Pexels 791700 Karolina Grabowska (Gläser); K. Becker (Gebert und Probst).



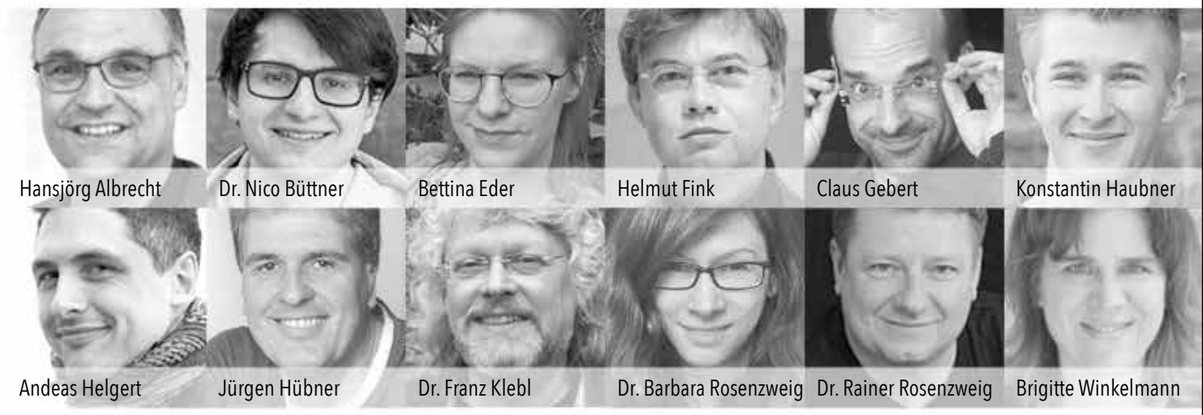


Herzlich willkommen zum Symposium Kortizes 2026!

In diesem Heft finden Sie eine Programmübersicht, Zusammenfassungen der Vorträge des Symposiums, Wissenswertes zu den Referentinnen und Referenten und eine Liste mit Buchempfehlungen zum Thema. Wir wünschen Ihnen ein informatives Wochenende mit vielen inspirierenden Einblicken, nützlichen Kontakten und anregenden Gesprächen.

Herzliche Grüße, Ihr *Kortizes*-Team

Kortizes in Köpfen: Das Organisationsteam



Im Hintergrund: Das Unterstützungsteam



… und viele weitere Helferinnen und Helfer!



Programm

Freitag, 2. Oktober 2026

17:30–18:30 Empfang, Öffnung des Tagungsbüros

18:30–19:00 Einlass

19:00–19:15 *Dr. Rainer Rosenzweig und Helmut Fink*
Intro und Begrüßung



Moderation: Dr. Rainer Rosenzweig und Helmut Fink

19:15–21:00 *Prof. Dr. Dr. Manfred Spitzer*
10 Jahre KI
Was werden die nächsten 10 Jahre bringen?

Samstag, 3. Oktober 2026

08:30–09:00 Empfang, Öffnung des Tagungsbüros



Moderation: Franz Klebl

09:00–09:45 *Prof. Dr. Christoph von der Malsburg*
Wie kommt der Geist in das Gehirn?
99% Inspiration, 1% Perspiration

09:45–10:30 *Prof. Dr. Elisabeth André*
Kann soziale KI wirken – auch ohne echtes Verstehen?
Empathie, Zuschreibung und Interaktion

10:30–11:00 Pause



Moderation: Andreas Helgert

11:00–11:45 *Prof. Dr. Daniel Cremers*
Maschinen lernen sehen
3D-Computer-Vision im Zeitalter der tiefen neuronalen Netze

11:45–12:30 *PD Dr. Patrick Krauß*
Was Maschinen uns über uns selbst lehren
Wie künstliche Intelligenz unser Verständnis von Sprache, Gehirn und Kognition verändert

12:30–14:30 Mittagspause



Moderation: Helmut Fink

14:30–15:15 *Prof. Dr. Dr. Claus Beisbart*
Neues Wissen aus der Black Box?
Wie KI wissenschaftliche Forschung (nicht) unterstützt

15:15–16:00 *Prof. Dr. Ute Schmid*
Künstliche Intelligenz und menschliche Expertise
Performanzgewinn versus Kompetenzverlust durch Überdelegation

16:00–16:30 Pause



Moderation: Till Kraus

16:30–17:15 *Prof. Dr. Verena Hafner*
Das künstliche Selbst
Verkörperte KI und Autonomie bei Robotern

17:15–18:00 *Prof. Dr. Holger Lyre*
Bedeutungshaftes maschinelles Denken
Zur Entstehung semantisch verankerter Kognition in der KI

ab 18:00 **Natürlicher Genuss**
Gespräche bei Wein und Musik
von *Claus Gebert* im Foyer

Sonntag, 4. Oktober 2026

08:30–09:00 Empfang, Öffnung des Tagungsbüros



Moderation: Rainer Rosenzweig

09:00–09:45 *Prof. Dr. Dr. Eric Hilgendorf*
Wer haftet, wenn KI mich schädigt?
Regulierungsfragen der Künstlichen Intelligenz

09:45–10:30 *Prof. Dr. Gyburg Uhlmann*
Convenience und die Optimierung des Lebens
Macht Entlastung durch KI glücklich?

10:30–11:00 Pause



Moderation: Dr. Nico Büttner

11:00–11:45 *Prof. Dr. Katharina Anna Zweig*
Von dicken und dünnen Regeln
Warum Künstliche Intelligenz auch weiterhin nur ein Werkzeug ist

11:45–13:00 Podiumsdiskussion
Die KI – dein Freund und Helfer?
Wege zur Zusammenarbeit von natürlicher und künstlicher Intelligenz
Auf dem Podium: *Holger Lyre, Gyburg Uhlmann, Christoph von der Malsburg, Katharina Zweig*
Moderation: *Helmut Fink*

13:00 Ende des Symposiums

Freitag, 2. Oktober 2026, 19:15–21:00 Uhr

Prof. Dr. Dr. Manfred Spitzer

10 Jahre KI

Was werden die nächsten 10 Jahre bringen?



KI begann am 7. März 2016 in der wirklichen Welt mit dem Gewinn einer Maschine über den weltbesten Spieler, den Südkoreaner Lee Sedol, im Brettspiel Go. Die Maschine gewann nicht einfach nur, sondern legte eine menschenähnliche Begabung an den Tag. »AlphaGo hat tatsächlich eine Intuition«, sagte ein Experte (Google-Mitbegründer Sergey Brinin) damals, kurz nachdem AlphaGo mit 3:0 in Führung gegangen war. »Die Maschine macht wunderschöne Züge, schafft sogar noch schönere Züge, als die meisten von uns sich vorstellen könnten.« 18 Monate später gewann eine neue Maschine (AlphGo zero), die nicht mit von Menschen gespielten Partien trainiert worden war, sondern nur gegen sich selbst gespielt und dadurch gelernt hatte, gegen AlphaGo 100 Mal in 100 Spielen: Maschinen konnten sich übermenschliche Fähigkeiten also selbst beibringen.

Seit 2024 bringt der Deutschlandfunk einen wöchentlichen Podcast zum Thema Künstliche Intelligenz. Auch ein nur sporadischer Blick auf die Themen verdeutlicht, dass KI vor keinem Thema halt macht: Handwerk und Gastronomie, Kunst und Musik, Partnervermittlung, demokratische Wahlen, Landwirtschaft, Pharmaforschung, Filmproduktion, Finanzwesen, Fußball, Notfall- oder Krebsmedizin, Verwaltung und Bürokratieabbau, Wissenschaft und Forschung, Einkaufen, Werbung und Kundenservice, Klimakrise und Konfliktbekämpfung, Sex und Erotik, Journalismus und Literatur, Museums- und Erinnerungskultur, Kirche und Religion und sogar Trauer, Tod, Psychotherapie, Meditation und Achtsamkeit. KI ist überall angekommen. Leider auch im Irankrieg, wo KI tausende von Angriffszielen selbsttätig aussucht, weil Menschen dies nicht mit der Geschwindigkeit können – und leider auch eine Mädchenschule für ein Versteck des Gegners hielt, was 187 Mädchen das Leben kostete.

In naher Zukunft könnte sogar die menschliche Intelligenz als ehemals knappe Ressource durch künstliche Intelligenz ersetzt und so zum billigen, jederzeit verfügbaren Treibstoff einer neuen Ökonomie werden.

Prof. Dr. Dr. Manfred Spitzer *ist Mediziner, Neurobiologe, Psychologe, Psychiater und Philosoph. Er war Professor für Psychiatrie an der Universität Ulm und ärztlicher Direktor der Psychiatrischen Universitätsklinik in Ulm. Ab 2004 leitete er das dort eröffnete Transferzentrum für Neurowissenschaften und Lernen (ZNL). Als Autor zahlreicher Bestseller beschäftigt sich Spitzer u.a. kritisch mit der Wirkung digitaler Medien auf Heranwachsende..*

kortizes.de/manfred-spitzer

Auf dem Büchertisch:

Spitzer, Manfred: »Künstliche Intelligenz: Dem Menschen überlegen – wie KI uns rettet und bedroht« (Droemer 2023); »Plastik im Kopf: Wie Mikropartikel unser Gehirn zerstören: Auf den Spuren einer unterschätzten Bedrohung« (Droemer 2026); »Digitale Demenz: Wie wir uns und unsere Kinder um den Verstand bringen« (Droemer 2014); »Einsamkeit: Die unerkannte Krankheit« (Droemer 2019); »Cyberkrank! Wie das digitalisierte Leben unsere Gesundheit ruiniert« (Droemer 2017); »Die Smartphone-Epidemie: Gefahren für Gesundheit, Bildung und Gesellschaft« (Klett-Cotta 2019); »Was ist Glück? Ein psychologischer und neurowissenschaftlicher Blick auf unser Glücksempfinden« (mvg, 2021); »Digitales Unbehagen: Risiken, Nebenwirkungen und Gefahren der Digitalisierung« (mvg 2020); »Was bei Depressionen und Burnout im Kopf passiert: Erkenntnisse aus Psychiatrie und Neurowissenschaft« (mvg 2024); »Das musikalische Gehirn: Wie Musik auf uns wirkt« (mvg 2021); Spitzer, Manfred und Bertram, Wulf: »Hirngespinste: Die besten Geschichten über unser wichtigstes Organ« (Schattauer 2020); Spitzer, Manfred und Herschkowitz, Norbert: »Pubertät ist, wenn die Eltern seltsam werden: Was im Gehirn von Jugendlichen passiert« (mvg 2023); »Wie Kinder denken lernen: Die kognitive Entwicklung vom 1. bis zum 12. Lebensjahr« (mvg, 2019); »Wie wir denken und lernen: Ein faszinierender Einblick in das Gehirn von Erwachsenen« (mvg 2020)

Symposium Kortizes 2026: **Der Geist in der Maschine**

Samstag, 3. Oktober 2026, 09:00–09:45 Uhr

Prof. Dr. Christoph von der Malsburg

Wie kommt der Geist in das Gehirn?

99% Inspiration, 1% Perspiration



Die heutige künstliche Intelligenz wühlt sich durch einen Berg von Daten: viel Perspiration, wenig Inspiration. Menschen kommen mit Persönlichkeit und Handlungsfähigkeit auf die Welt, lernen von wenigen Beispielen, erzeugen in ihrer Vorstellung ganze Welten. Was ist die Quelle dieser Inspiration? Kann sie auch für die Maschinenwelt erschlossen werden? Im Vortrag wird gezeigt, wie Handlungsmotivation im Gehirn entsteht und welche Möglichkeiten es gibt, künstliche Intelligenz mit Zielvorgaben auszustatten. Während Menschen im Lauf ihres Lebens ständig Autonomie einüben, gehorcht das maschinelle Lernen ganz anderen Randbedingungen. Zumindest solange Maschinen mit künstlicher Intelligenz eine unmittelbare Kopplung an und Rückkopplung mit einer realen und sozialen Außenwelt fehlt, ist von ihnen kein wirklich autonomes, d.h. selbst Ziele setzendes, Verhalten zu erwarten.

Prof. Dr. Christoph von der Malsburg *ist gegenwärtig Professor und Senior Fellow am Frankfurt Institute for Advanced Studies. Er promovierte 1970 in Physik an der Universität Heidelberg, arbeitete 17 Jahre in der Sektion Neurobiologie des Max-Planck-Instituts für biophysikalische Chemie in Göttingen, war Professor für Informatik (und Neurowissenschaft, Physik und Psychologie) an der University of Southern California in Los Angeles (1988–2007), war Mitbegründer des Instituts für Neuroinformatik und Professor für System-Biophysik an der Ruhr-Universität Bochum (1990–2006). Er ist weltweit anerkannt als Pionier im Bereich der Modellierung der Selbstorganisation im visuellen System (IEEE Pioneer Award, Beckurts Foundation Award, Koerber Award, Hebb Award, Fellow of the International Neural Network Society) und ist der Schöpfer der Dynamic Link Architecture der Hirnfunktion. Er war Mitbegründer zweier Firmen und war Mitglied des wissenschaftlichen Beirats des europäischen Human-Brain-Projekts.*

kortizes.de/christoph-von-der-malsburg

Auf dem Büchertisch:

Ramacher, Ulrich und von der Malsburg, Christoph: »Zur Konstruktion künstlicher Gehirne« (Springer 2009).

Samstag, 3. Oktober 2026, 09:45–10:30 Uhr

Prof. Dr. Elisabeth André

Kann soziale KI wirken – auch ohne echtes Verstehen?

Empathie, Zuschreibung und Interaktion



Lange galten Maschinen als reine Werkzeuge. Heute begegnen sie uns zunehmend als sozial-interaktive Akteure: Sie reagieren, sprechen, zeigen Empathie. Die Grenze zwischen Mensch und Maschine beginnt zu verschwimmen. Wer über Chancen und Risiken von KI nachdenkt, stößt unweigerlich auf eine grundlegende Frage: Was macht menschliches Miteinander eigentlich aus? Reicht es, wenn Empathie überzeugend erscheint und gewünschte Reaktionen auslöst? Oder setzt echte Verbindung ein tieferes Verstehen voraus? Der Vortrag geht diesen Fragen nach und beleuchtet, wie Wahrnehmung, Zuschreibung und Interaktion unser Erleben sozialer KI prägen und ob sozial-interaktive Systeme auch ohne echtes Verstehen sinnvoll und wirksam sein können.

Prof. Dr. Elisabeth André *ist Professorin für Informatik am Lehrstuhl für Multimodale Mensch-Technik-Interaktion der Universität Augsburg. Ihre Forschungsinteressen sind u.a. die Computersimulation von emotionalen und sozialen Verhaltensweisen sowie computerbasiertes Rollenspiel für soziales und emotionales Lernen.*

kortizes.de/elisabeth-andre

Samstag, 3. Oktober 2026, 11:00–11:45 Uhr

Prof. Dr. Daniel Cremers

Maschinen lernen sehen

3D-Computer-Vision im Zeitalter der tiefen neuronalen Netze



Das menschliche Sehvermögen ist eine so intuitive Leistung unseres Gehirns, dass wir oft vergessen, welch gewaltige Rechenaufgabe dahintersteht: Aus zwei flächigen Projektionen auf der Netzhaut konstruiert unser Geist ein stabiles, dreidimensionales Abbild der Welt. Für die Künstliche Intelligenz galt die Nachahmung dieser Fähigkeit – die *Computer Vision* – lange Zeit als eine der schwierigsten Hürden.

In seinem Vortrag beleuchtet Prof. Daniel Cremers den radikalen Paradigmenwechsel, den dieses Forschungsfeld in den letzten Jahren vollzogen hat. Während klassische Ansätze der 3D-Rekonstruktion primär auf handgefertigten mathematischen Modellen und geometrischen Prinzipien basierten, haben tiefe neuronale Netze *(Deep Learning)* die Spielregeln grundlegend verändert. Heute lernen Maschinen nicht nur, Objekte in Bildern zu erkennen, sondern sie können aus Kameradaten in Echtzeit hochpräzise 3D-Karten ihrer Umgebung erstellen und ihre eigene Position darin bestimmen (SLAM – *Simultaneous Localization and Mapping*).

Der Vortrag zeigt auf, wie moderne Algorithmen die Brücke zwischen klassischer Geometrie und datengetriebener Intelligenz schlagen. Anhand von Anwendungsbeispielen aus der autonomen Mobilität und der Robotik wird demonstriert, was Maschinen heute bereits »sehen« können.

Prof. Cremers führt aus, dass das »Sehen« der Maschine eine Form von räumlicher Intelligenz darstellt, die für die Interaktion mit der physischen Welt unerlässlich ist. Damit berührt der Vortrag die Kernfrage des Symposiums: Ist das, was wir im Computer erschaffen, nur ein »Zaubertrick« der Mathematik, oder entwickelt sich hier tatsächlich eine neue Form von funktionalem Geist?

Prof. Dr. Daniel Cremers *ist Inhaber des Lehrstuhls für Bildverarbeitung und Künstliche Intelligenz an der Technischen Universität München. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Computer Vision, maschinelles Lernen, robotische Wahrnehmung und autonome Systeme. Er zählt international zu den führenden Wissenschaftlern auf dem Gebiet der visuellen Wahrnehmung für intelligente Maschinen und wurde für seine Arbeiten vielfach ausgezeichnet – unter anderem mit dem Gottfried Wilhelm Leibniz-Preis, der höchsten akademischen Auszeichnung in Deutschland. Prof. Cremers verbindet grundlegende KI-Forschung mit praxisnahen Anwendungen in Robotik, Mobilität und Industrie. Er ist Direktor des Munich Center of Machine Learning und Präsident der European Computer Vision Association. Als Gründer, Advisor und Business Angel hat er eine Reihe erfolgreicher Deep-Tech Start-ups ins Leben gerufen.*

kortizes.de/daniel-cremers

Samstag, 3. Oktober 2026, 11:45–12:30 Uhr

PD Dr. Patrick Krauß

Was Maschinen uns über uns selbst lehren

Wie künstliche Intelligenz unser Verständnis von Sprache, Gehirn und Kognition verändert



Moderne KI-Systeme können sprechen, schreiben und komplexe Probleme lösen – doch verstehen wir, wie sie das tun? Und was verrät ihr Erfolg über das menschliche Gehirn? Der Vortrag beleuchtet die Beziehung zwischen künstlicher und natürlicher Intelligenz aus einer neuen Perspektive: KI nicht nur als Technologie, sondern als experimentelles Werkzeug zur Erforschung von Kognition.

Neue Ergebnisse zeigen, dass selbst vergleichsweise einfache neuronale Netze beim Lernen sprachlicher Vorhersagen spontan abstrakte Strukturen entwickeln – von Wortklassen bis hin zu komplexen grammatischen Konstruktionen. Diese Befunde verbinden sich mit neurowissenschaftlichen Theorien des Gehirns als Vorhersagemaschine: Wahrnehmung, Lernen und Denken beruhen demnach auf der kontinuierlichen Minimierung von Vorhersagefehlern. Sprache wäre kein Sonderfall, sondern ein besonders eindrucksvolles Beispiel dieses allgemeinen Prinzips. Künstliche neuronale Netze werden damit zu einem neuen Modellorganismus, an dem sich grundlegende Mechanismen von Informationsverarbeitung sichtbar machen lassen.

Der Vergleich zwischen künstlicher und menschlicher Intelligenz zeigt jedoch auch klare Grenzen: Maschinen fehlt der Weltbezug, die Körperlichkeit und das erfahrungsbasierte Verstehen des Menschen. Gerade diese Unterschiede machen sichtbar, was natürliche Intelligenz auszeichnet. Der Vortrag argumentiert, dass KI und Neurowissenschaft sich heute gegenseitig erklären – und dass wir möglicherweise erst durch Maschinen beginnen zu verstehen, wie Geist überhaupt entstehen kann.

PD Dr. Patrick Krauß *leitet als Neurowissenschaftler die Arbeitsgruppe Physik und Kognition am Mannheimer Zentrum für Neuromodulation und Neuroprothetik der Universität Heidelberg und steht zusätzlich der Arbeitsgruppe Kognitive und Theoretische Neurowissenschaft an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg vor. Er studierte Physik, Informatik und Medizin mit Abschluss in Physik, promovierte in den Neurowissenschaften und habilitierte sich im Fach Linguistik zu Sprachverarbeitung im Gehirn und in KI-Systemen. In seiner Forschung untersucht er, wie das Gehirn Informationen verarbeitet und welche Parallelen und Unterschiede zwischen natürlicher und künstlicher Intelligenz bestehen. Ein zentrales Anliegen seiner Arbeit ist es, Erkenntnisse aus der Hirnforschung für ein besseres Verständnis moderner KI-Systeme nutzbar zu machen – und umgekehrt KI als Werkzeug einzusetzen, um grundlegende Prinzipien des Gehirns zu erforschen.*

kortizes.de/patrick-krauss

Auf dem Büchertisch:

Krauß, Patrick: »Künstliche Intelligenz und Hirnforschung: Neuronale Netze, Deep Learning und die Zukunft der Kognition« (Springer 2023).

Symposium Kortizes 2026: **Der Geist in der Maschine**

Samstag, 3. Oktober 2026, 14:30–15:15 Uhr

Prof. Dr. Dr. Claus Beisbart

Neues Wissen aus der Black Box?

Wie KI wissenschaftliche Forschung (nicht) unterstützt



Die Künstliche Intelligenz (KI) wird nicht nur im Alltag genutzt, um Fragen zu beantworten. Auch in vielen Wissenschaften gibt es einen Hype um KI. So wird KI eingesetzt, um in großen Datenmengen nach besonderen Ereignissen zu suchen. Das Programm AlphaFold hat spektakuläre Erfolge bei der Vorhersage von Proteinstrukturen erzielt. KI kann auch das Wetter gut prognostizieren. Und kürzlich wurde berichtet, dass ein KI-Modell aus Daten Newtons Gravitationsgesetz wiederentdeckt hat.

Aber inwiefern dürfen wir solchen Erfolgsmeldungen vertrauen? Kann KI wirklich neues wissenschaftliches Wissen generieren? Und wie sieht es mit dem Black-Box-Charakter der KI aus: Lassen sich wissenschaftliche Phänomene mit Algorithmen verstehen, die der Mensch nicht mehr durchschaut?

Der Vortrag analysiert, inwiefern KI dazu beitragen kann, wissenschaftliches Wissen und Verständnis zu gewinnen. Er geht von grundlegenden Paradigmen der KI-Forschung und dem Black-Box-Charakter der KI aus. Unbestritten ist, dass KI Routineaufgaben übernehmen kann und damit etwa die Erkennung von Objekten auf Bildern beschleunigen kann. Weiterhin haben Forschende die Erfahrung gemacht, dass KI in vielen Bereichen zuverlässig Vorhersagen trifft. Der Vortrag untersucht, inwiefern diese Vorhersagen so gut begründet sind wie anderes wissenschaftliches Wissen. Weitergehend wird dann gefragt, ob die Prognosefähigkeit der KI auf tieferen Einsichten basiert und ob die KI zu substantiellen Erklärungen von Phänomenen vordringen kann. Der Vortrag argumentiert, dass es manchmal Hinweise darauf gibt. Entscheidend für die Forschung mit KI ist aber weiter, dass der Mensch die KI kreativ einsetzt und die richtigen Schlüsse aus ihren Outputs zieht.

Prof. Dr. Dr. Claus Beisbart *ist ein Grenzgänger zwischen den Naturwissenschaften und der Philosophie. Er promovierte zunächst in München in Physik zur Frage, wie die Galaxien im (fast?) grenzenlosen Universum verteilt sind. Seit seiner zweiten Promotion in Philosophie ebenfalls in München interessiert er sich als Wissenschaftstheoretiker für die Grenzen der Wissenschaften. Dabei arbeitet er vor allem zu computerbasierten Methoden wie Computersimulationen und Machine Learning, zu Erkenntnisgrenzen in der Kosmologie sowie zum Verhältnis von Wissenschaft und Öffentlichkeit. Er forscht seit 2012 an der Universität Bern.*

kortizes.de/claus-beisbart

Auf dem Büchertisch:

Beisbart, Claus: »Was heißt hier noch real? Wirklichkeiten in Zeiten von Computersimulation und virtueller Realität« (Reclam 2024); Beisbart, Claus (Hg.), Popper, Karl Raimund (Autor): »Science: Conjectures and Refutations / Wissenschaft: Vermutungen und Widerlegungen« (Reclam 2022).

Samstag, 3. Oktober 2026, 15:15–16:00 Uhr

Prof. Dr. Ute Schmid

Künstliche Intelligenz und menschliche Expertise

Performanzgewinn versus Kompetenzverlust durch Überdelegation



Aktuelle hoch performante KI-Methoden können komplexe Entscheidungs- und Problemlöseprozesse in vielen Bereichen unterstützen. Allerdings ist es oft nicht möglich oder nicht sinnvoll, dass KI-Systeme autonom agieren. Dies kann der Fall sein, weil gelernte Modelle nicht performant oder robust genug sind, oder weil es sich um Problembereiche handelt, bei denen menschliche Kontrolle und Aufsicht unverzichtbar sind. Empirische Befunde zur Leistung von Mensch-KI-Teams zeigen, dass dies nur dann erfolgreich ist, wenn beim Menschen hohe Domänen-Expertise vorliegt. Allerdings mehren sich ebenfalls die Befunde, dass durch übermäßige Delegation von Aufgaben an KI-Systeme menschliche Kompetenzen verloren gehen oder gar nicht erst aufgebaut werden. Im Vortrag präsentiere ich Ansätze des erklärbaren interaktiven maschinellen Lernens für Mensch-KI-Teams, Befunde zum Kompetenzverlust durch Überdelegation und diskutiere mögliche Wege aus dem Dilemma.

Prof. Dr. Ute Schmid *ist Inhaberin des Lehrstuhls für Kognitive Systeme an der Universität Bamberg und geschäftsführende Direktorin des Bamberger Zentrums für KI (BaCAI). Seit mehr als 20 Jahren forscht und lehrt sie im Bereich Künstliche Intelligenz. Ihre Forschungsschwerpunkte sind: Kombination von wissensbasierten Methoden und maschinellem Lernen, erklärbares und interaktives maschinelles Lernen, KI und Bildung, sowie kognitive KI. Ute Schmid ist EurAI-Fellow und GI-Fellow (GI = Gesellschaft für Informatik, EurAI = Europäische Vereinigung für künstliche Intelligenz, engl. European Association for Artificial Intelligence, ehemals European Coordinating Committee for Artificial Intelligence ECCAI). Sie ist Mitglied im Direktorium des Bayerischen Forschungsinstituts für Digitale Transformation (bidt) und Mitglied im Bayerischen KI-Rat. Seit vielen Jahren engagiert sie sich für Frauen in der Informatik und hat für ihre Universität den Minerva Gender Equality Award der Informatics Europe gewonnen. Zudem engagiert sie sich in der Vermittlung von Informatik- und KI-Kompetenzen für Kinder, Jugendliche und die breite Öffentlichkeit und wurde hierfür mit dem Rainer-Markgraf-Preis ausgezeichnet.*

kortizes.de/ute-schmid

Symposium Kortizes 2026: **Der Geist in der Maschine**

Samstag, 3. Oktober 2026, 16:30–17:15 Uhr

Prof. Dr. Verena Hafner

Das künstliche Selbst

Verkörperte KI und Autonomie bei Robotern



Was bedeutet es, ein Selbst zu haben – und kann eine Maschine so etwas entwickeln? In der Forschung wird ein minimales Selbst oft über zwei Fähigkeiten beschrieben: das Erleben, selbst zu handeln *(Sense of Agency),* und das Gefühl, einen eigenen Körper zu haben *(Sense of Body Ownership).* Beides erscheint beim Menschen selbstverständlich, ist aber in seinen Mechanismen bis heute nicht vollständig verstanden.

Der Vortrag zeigt, wie diese Konzepte in der verkörperten Künstlichen Intelligenz aufgegriffen werden. Wie können Roboter lernen, die Folgen ihrer eigenen Handlungen vorherzusagen? Wie entwickeln sie ein Modell ihres Körpers in der Interaktion mit der Umwelt? Die Auseinandersetzung mit einem künstlichen Selbst eröffnet dabei eine doppelte Perspektive: Sie kann helfen zu verstehen, wie beim Menschen ein Selbst entsteht, und liefert zugleich neue Ansätze für autonome Systeme. Das betrifft nicht nur technische Fragen der Steuerung und des Lernens, sondern auch die Qualität der Mensch-Roboter-Interaktion. Damit führt die Frage nach dem künstlichen Selbst direkt zu einer grundsätzlichen Überlegung: Welche Aspekte eines Selbst lassen sich technisch realisieren – und wo liegen die Grenzen?

Prof. Dr. Verena Hafner *ist Professorin für Adaptive Systeme am Institut für Informatik der Humboldt-Universität zu Berlin. Sie hat einen Master mit Auszeichnung in Informatik und Künstlicher Intelligenz an der University of Sussex erworben und am Artificial Intelligence Lab der Universität Zürich promoviert. Anschließend war sie am Sony Computer Science Lab in Paris wissenschaftlich tätig. Sie ist Ko-Sprecherin des DFG-Schwerpunktprogramms »The Active Self« sowie Projektleiterin im DFG-Exzellenzcluster »Science of Intelligence« und im EU-Projekt METATOOL. Ihre Forschung zu Open-ended Development und sozialer Interaktion bei künstlichen Agenten stellt einen zentralen Beitrag zur kognitiven und entwicklungsbezogenen Robotik dar. Sie verfügt zudem über umfangreiche Erfahrung in der interdisziplinären Zusammenarbeit. Zu ihren Forschungsinteressen zählen unter anderem sensomotorische Interaktion und Lernen, Joint Attention sowie das künstliche Selbst.*

kortizes.de/verena-hafner

Samstag, 3. Oktober 2026, 17:15–18:00 Uhr

Prof. Dr. Holger Lyre

Bedeutungshaftes maschinelles Denken

Zur Entstehung semantisch verankerter Kognition in der KI



Verstehen große Sprachmodelle (LLMs) die Bedeutung der Texte, die sie generieren? Verfügen sie über eine semantische Verankerung? Und wie könnten wir herausfinden, ob und was sie verstehen? Um diesen Fragen nachzugehen, lohnt sich der Blick in die Philosophie des Geistes und die Philosophie der Sprache und die dort seit langem diskutierten Ansätze zu Theorien der Bedeutung. Ich werde dafür argumentieren, dass die semantische Verankerung weder bei uns Menschen noch in KI-Systemen eine Ja-Nein-Angelegenheit ist, sondern ein sich schrittweise entfaltender Prozess. In Anlehnung an die wesentlichen Motive philosophischer Bedeutungstheorien entfaltet sich dieser Prozess hinsichtlich dreier Dimensionen, die man als funktionale, soziale und kausale Verankerung bezeichnen kann.

LLMs zeigen hinsichtlich dieser drei semantischen Dimensionen verschieden starke Ausprägungen: am stärksten hinsichtlich der funktionalen, am schwächsten hinsichtlich der kausalen Verankerung. Keinesfalls aber handelt es sich bei ihnen um »semantisch leere« Systeme oder »stochastische Papageien«. Sie verstehen die Sprache, die sie generieren, bereits in elementarer Form. Ein starkes Indiz hierfür ist, dass LLMs Weltmodelle entwickeln.

Im Ausblick werde ich fragen, welche Elemente hinzutreten müssen, damit insbesondere die kausale Verankerung weiter zunimmt. Ein wichtiger Kandidat hierfür ist kontinuierliches Verstärkungslernen in Robotern. Dabei werde ich zum Ende auch auf einen entscheidenden Unterschied zwischen digital und neuronal-analog realisierter Kognition eingehen.

Prof. Dr. Holger Lyre *ist Professor für Theoretische Philosophie an der Universität Magdeburg. Er studierte Physik, Philosophie und Neuroinformatik in Marburg, Dortmund und Bochum mit Abschluss 1993 in Diplom-Physik, wurde 1996 von der Universität Bochum in Philosophie promoviert, war 1998/99 Visiting Fellow am Center for Philosophy of Science der University of Pittsburgh, habilitierte sich 2003 an der Universität Bonn, hatte Lehrstuhlvertretungen an den Universitäten Bielefeld und Augsburg und wurde 2009 auf den Lehrstuhl in Magdeburg berufen. Dort leitet er den Studiengang »Philosophie – Neurowissenschaften – Kognition« und ist Mitglied am Center for Behavioral Brain Sciences. Er hatte ausländische Gastaufenthalte an Universitäten in Pittsburgh, San Diego, Sydney und Miami. In den Jahren 2011–2016 war er Gründungspräsident der Gesellschaft für Wissenschaftsphilosophie. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Wissenschaftstheorie, Philosophie der Neurokognition, Philosophie der KI und Philosophie der Physik.*

kortizes.de/holger-lyre

Symposium Kortizes 2026: **Der Geist in der Maschine**

Samstag, 3. Oktober 2026, ab 18:00 Uhr

Claus Gebert am Flügel

Natürlicher Genuss

Gespräche bei Wein und Musik im Foyer

Claus Gebert (Komposition, Klavier, Improvisation) schreibt Musik, die sich stilistisch zwischen nordeuropäischem Jazz und zeitgenössischer Filmmusik bewegt. Er spielt sie in diversen Formationen und »komprovisiert« zudem für Tanztheater und Tanz-Jams. Er ist Referent für Klangkunst bei Kortizes und begleitet das »Come together« nach den Vorträgen in bewährter Weise mit stimmungsvoller Klaviermusik.



Im Foyer steht für Sie ein Stand des Weinguts Probst aus Markt Nordheim im südlichen Steigerwald bereit.

probst-wein.de









Sonntag, 4. Oktober 2026, 09:00–09:45 Uhr

Prof. Dr. Dr. Eric Hilgendorf

Wer haftet, wenn KI mich schädigt?

Regulierungsfragen der Künstlichen Intelligenz



Die rasanten Fortschritte von KI und Robotik lassen immer wieder die Frage laut werden, welche Regeln gelten, wenn ein Mensch im Zusammenhang mit dem Einsatz von KI einen Schaden erleidet. In seinem Vortrag gibt Prof. Hilgendorf einen umfassenden Überblick über die geltende Rechtslage und entwickelt Vorschläge für ihre Weiterentwicklung. Dabei wird deutlich, dass eine tragfähige Lösung nur im Zusammenspiel von rechtlichen und ethischen Überlegungen gefunden werden kann.

Prof. Dr. Dr. Eric Hilgendorf *ist Inhaber des Lehrstuhls für Strafrecht, Strafprozessrecht, Rechtstheorie, Informationsrecht und Rechtsinformatik an der Universität Würzburg und leitet dort die Forschungsstelle KI- und RobotRecht. Er promovierte 1990 in Philosophie mit einer Arbeit über »Argumentation in der Jurisprudenz« und 1992 in Jura mit einer Arbeit über »Strafrechtliche Produzentenhaftung in der Risikogesellschaft«. 1996 habilitierte er sich für die Fächer Strafrecht, Strafprozessrecht und Rechtsphilosophie. Er ist u.a. Mitglied im Beirat der Giordano-Bruno-Stiftung. Seit Sommer 2018 ist er Mitglied der »Global Faculty« der Peking University Law School.*

kortizes.de/eric-hilgendorf

Auf dem Büchertisch:

Hilgendorf, Eric und Härtlein, Johannes: »KI-VO: Verordnung über künstliche Intelligenz« (Nomos 2025).

Symposium Kortizes 2026: **Der Geist in der Maschine**

Sonntag, 4. Oktober 2026, 09:45–10:30 Uhr

Prof. Dr. Gyburg Uhlmann

Convenience und die Optimierung des Lebens

Macht Entlastung durch KI glücklich?



Convenience, das unbedingte Streben nach Zeiteffizienz und Entlastung, ist zur Signatur unserer Gegenwart geworden. Was früher als normaler Teil des Alltags galt, erscheint heute oft als unnötige Belastung: Hausarbeit, Wege, körperliche Mühen, aber zunehmend auch geistige Routinen wie repetitive Büroarbeit, Schreiben oder Organisieren. Selbst soziale Begegnungen werden immer stärker auf Planbarkeit und Reibungslosigkeit getrimmt: von Dating-Apps bis zu durchoptimierten Familienabläufen.

Mit dem Durchbruch generativer KI hat diese Entwicklung eine neue Dynamik gewonnen. KI verspricht, nicht nur Arbeit, sondern auch Kommunikation und alltägliche Anforderungen zu erleichtern. Doch damit stellen sich zentrale Fragen: Wovon genau wollen wir uns entlasten lassen? Welche Nebenwirkungen hat diese Entlastung für unser Selbstverständnis, unser Zusammenleben und unser Glück? Und vor allem: Wofür eigentlich wollen wir uns entlasten lassen?

Der Vortrag zeigt, dass das Streben nach Convenience historisch betrachtet ein junges Phänomen ist, und diskutiert alternative Perspektiven, die in der Antike entwickelt wurden. Diese sind rational begründete Handlungsoptionen und können daher zumindest ein Denkanstoß in einer Zeit sein, in der KI uns dazu nötigt, darüber nachzudenken, was eigentlich unsere Vorstellung von einem guten Leben ausmacht.

Prof. Dr. Gyburg Uhlmann *ist Professorin für Klassische Philologie (Gräzistik) und Gründungs-Dekanin (Gründungs-Chair) des Department Liberal Arts and Social Sciences und baut an der Technischen Universität Nürnberg (UTN) die Geistes- und Sozialwissenschaften auf. Sie studierte Klassische Philologie und Archäologie in Marburg und Heidelberg, wurde 2001 mit einer Dissertation zum Verhältnis von Mathematik und Philosophie im Platonismus promoviert und habilitierte sich 2003 mit einer Arbeit zum antiken Platonunterricht. Nach Forschungsaufenthalten, u.a. an der Harvard University, und Lehrstuhlvertretungen in Heidelberg und Münster war sie von 2007 bis 2023 Professorin für Klassische Philologie an der Freien Universität Berlin, wo sie neben Vorstandstätigkeiten in verschiedenen Exzellenzclustern und Graduiertenschulen das Aristotelismus-Zentrum Berlin leitete und Sprecherin des Sonderforschungsbereichs 980 »Episteme in Bewegung. Wissenstransfer von der Alten Welt bis in die Frühe Neuzeit« war. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen u.a. in der antiken Philosophie und Rhetorik und bringt diese mit gegenwärtigen Fragestellungen ins Gespräch. Sie verbindet Philosophie, Wissens- und Rhetorikgeschichte mit aktuellen Diskussionen zum Verhältnis von menschlicher und künstlicher Intelligenz und befasst sich mit Analysen zu großen Sprachmodellen wie ChatGPT und ihren Effekten auf Sprache, Kommunikation und Gesellschaft.*

kortizes.de/gyburg-uhlmann

Auf dem Büchertisch:

Uhlmann, Gyburg: »Rhetorik und Wahrheit: Ein prekäres Verhältnis von Sokrates bis Trump« (J. B. Metzler 2019).

Sonntag, 4. Oktober 2026, 11:00–11:45 Uhr

Prof. Dr. Katharina Anna Zweig

Von dicken und dünnen Regeln

Warum Künstliche Intelligenz auch weiterhin nur ein Werkzeug ist



In ihrem Vortrag stellt die Referentin mehrere Modelle und Ansätze vor, wann KI-Systeme und andere Formen von Software sinnvoll einsetzbar sind. Sie skizziert Stafford Beers *Viable System Model* (VSM) für überlebensfähige Institutionen, erläutert die Forschung von Lorraine Daston zu menschlich verfassten Regeln und führt diese zwei Ansätze mit der Technologie des maschinellen Lernens zusammen. Es zeigt sich, dass höchstens zwei Untersysteme des VSM durch Software, insbesondere auch KI-Systeme, ergänzt werden können – der Rest braucht zumindest für die weitere Zukunft die adaptive Flexibilität des Menschen. Im Vortrag werden Richtlinien entwickelt, mit denen die prinzipielle Frage, ob ein KI-System zur Entscheidungsunterstützung zuverlässig eingesetzt werden kann, auch für Laien geklärt werden kann.

Prof. Dr. Katharina Anna Zweig *leitet das Algorithm Accountability Lab am Fachbereich Informatik der Rheinland-Pfälzischen Technischen Universität (RPTU) Kaiserslautern-Landau. Sie studierte Biochemie und Bioinformatik in Tübingen und promovierte dort 2007 in der theoretischen Informatik. Ihr Forschungsschwerpunkt liegt im Bereich der Verantwortlichkeitsfragen bei der Erstellung und Nutzung von Software. An der RPTU leitet sie auch den deutschlandweit einzigartigen Studiengang Sozioinformatik, der die Technikfolgen des Einsatzes von Software untersucht. Sie wurde vielfach ausgezeichnet, u.a. erhielt sie 2019 den renommierten Communicator-Preis der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und des Stifterverbands für die Deutsche Wissenschaft. Sie ist dreifache »Spiegel«-Bestsellerautorin für ihre drei populärwissenschaftlichen Sachbücher zum Thema Künstliche Intelligenz – ihr letztes Buch heißt »Weiß die KI, dass sie nichts weiß?«. 2025 wurde sie für ihre gesellschaftliche Arbeit, Algorithmen und KI-Systeme für Bürger und Bürgerinnen, aber auch die Politik verständlich zu machen, mit dem Bundesverdienstkreuz 1. Klasse ausgezeichnet.*

kortizes.de/katharina-anna-zweig

Auf dem Büchertisch:

Zweig, Katharina: »Weiß die KI, dass sie nichts weiß? Wofür wir Chatbots und KI-Agenten nutzen sollten, wo sie sich irren und wo wir aufpassen müssen« (Heyne 2026); »Die KI war's! Von absurd bis tödlich: Die Tücken der künstlichen Intelligenz« (Heyne, 2023); »Ein Algorithmus hat kein Taktgefühl: Wo künstliche Intelligenz sich irrt, warum uns das betrifft und was wir dagegen tun können« (Heyne 2019).

Sonntag, 4. Oktober 2026, 11:45–13:00 Uhr

Abschlussdiskussion

Die KI – dein Freund und Helfer?

Wege zur Zusammenarbeit von natürlicher und künstlicher Intelligenz

Moderation: Helmut Fink; auf dem Podium: Holger Lyre, Gyburg Uhlmann, Christoph von der Malsburg, Katharina Zweig











Neben Fragen, die in den Vorträgen des Symposiums offen geblieben sind, sollen auf dem Podium vor allem folgende zwei Problemkreise erörtert werden:

1. Welche Kriterien stehen uns zur Verfügung, um technischen Systemen ein inneres Erleben, Bewusstsein oder Leidensfähigkeit zuzuschreiben? Diese Frage mag vielen Beobachtern der KI-Entwicklung noch nicht relevant erscheinen, aber sie ist von grundlegendem philosophischem Interesse. Spätestens sobald (oder seit?) KI-Systeme den klassischen Turing-Test besser bestehen können als Menschen, stellt sich die Frage nach einem potentiellen Personenstatus informationsverarbeitender Systeme neu: Bei welchem Gegenüber ist Empathie grundsätzlich angebracht und wo beginnt der »Kohlenstoff-Chauvinismus«?

2. Welche Art des Werkzeuggebrauchs liefert uns ein gutes Vorbild für den Umgang mit KI? Diese Frage setzt eine dienende Rolle von KI-Systemen voraus und nimmt in den Blick, für welche Art von Problemen sie uns dienlich sein kann. Dabei wird neben Anforderungen der Authentizität und Zurechenbarkeit auch zu überlegen sein, inwieweit der Einsatz von KI die persönlichen Fähigkeiten der Menschen durch fokussierte Zuarbeit und punktuelle Entlastung steigert – und ab wann ihr Einsatz andererseits ins Schädliche kippt, weil den Menschen Übersicht und eigenes Verständnis zur Beurteilung der KI-Produkte abhanden kommt.

Buchempfehlungen – auf dem Büchertisch im Foyer

Autor	Titel	Verlag	Jahr	Preis €
Ayan, Steve	Seelenzauber: Aus Wien in die Welt – Das Jahrhundert der Psychologie	dtv	2024	26,00
Bauer, Joachim	Realitätsverlust: Wie KI und virtuelle Welten von uns Besitz ergreifen – und die Menschlichkeit bedrohen	Heyne	2026	14,00
Bauer, Joachim	Menschlichkeit in digitalen Zeiten: Warum wir ohne lebendige Wirklichkeit nicht leben können	Heyne	2026	24,00
Bauer, Joachim	Fundamental Things: Über Vernunft, Moral und Empathie – Was es bedeutet, Mensch zu sein	Herder	2026	22,00
Beck, Henning	Besser denken: Fokussieren, verstehen, entscheiden – Der neueste Stand der Wissenschaft	Econ	2025	22,99
Beisbart, Claus	Was heißt hier noch real? Wirklichkeiten in Zeiten von Computersimulation und virtueller Realität	Reclam	2024	18,00
Beisbart, C. (Hg.), Popper, K. R. (Autor)	Science: Conjectures and Refutations / Wissenschaft: Vermutungen und Widerlegungen. Englisch/Deutsch	Reclam	2022	8,40
Berge, Björn	Die Welt der Gerüche: Von betörend bis betäubend – eine Hommage an den feinsten aller Sinne	Haupt	2025	29,90
Bernhardt, Klaus	Der KI-Therapeut: Psychische Probleme mit künstlicher Intelligenz überwinden – KI-Tools als erste Hilfe für Betroffene	Ariston	2024	20,00
Bradley, Kaliane	Das Ministerium der Zeit: Roman	Penguin	2025	24,00
Brandhorst, Andreas	Messias: Thriller	Heyne	2026	24,00
Brandhorst, Andreas	Eternia: Roman (Die Eternia-Trilogie, Band 1)	Heyne	2026	18,00
Brensing, Karsten	Die Magie der Gemeinschaft: Was uns mit Tieren und künstlichen Intelligenzen verbindet	Berlin	2024	24,00
Bunting, Philip	Dein geniales Gehirn: Witziges Sachbilderbuch über Denken, Lernen und Erinnern für Kinder ab 6	Gabriel	2025	16,00
Crawford, Kate	Atlas der KI: Die materielle Wahrheit hinter den neuen Datenimperien	C.H. Beck	2025	18,00
de la Piedro Walter, Mario	Unser kreatives Gehirn: Eine kleine Geschichte der Geistesblitze	Diogenes	2026	28,00
Delcker, Janosch	Der Gedanken-Code: Wie künstliche Intelligenz unser Denken entschlüsselt und wir trotzdem die Kontrolle behalten	C.H. Beck	2024	16,00
DK-Verlag (Hg.)	Das Anthropologie-Buch: Big Ideas – einfach erklärt	Doring Kind.	2026	27,00
Ebert, Vince	Wot Se Fack, Deutschland? Warum unsere Gefühle den Verstand verloren haben	dtv	2025	17,00
Elsberg, Marc	EDEN – Wenn das Sterben beginnt: Thriller	Blanvalet	2026	28,00
Erbguth, Frank	Angewandte Ethik in der Neuromedizin	Springer	2025	69,99
Ertel, Wolfgang	Grundkurs Künstliche Intelligenz: Eine praxisorientierte Einführung	Springer	2026	37,99
Feige, Daniel Martin	Kritik der Digitalisierung: Technik, Rationalität und Kunst	Meiner	2025	19,90
Fenner, Dagmar	Digitale Ethik: Eine Einführung	UTB	2025	32,00
Fink, Helmut (Hg.)	Der neue Humanismus: Wissenschaftliches Menschenbild und säkulare Ethik	Alibri	2010	18,00
Fink, Helmut (Hg.)	Die Fruchtbarkeit der Evolution: Humanismus zwischen Zufall und Notwendigkeit	Alibri	2013	20,00
Fink, Helmut	Aufgeklärt?! Ein weltanschauungspolitisches Humanistentheaterstück	Kortizes	2020	5,00
Fink, Helmut; Kuhlmann, Meinard (Hg.)	Unbestimmt und relativ? Das Weltbild der modernen Physik	Springer	2023	27,99
Fink, Helmut; Rosenzweig, Rainer (Hg.)	Identität im Wandel – Neurowissenschaft und Selbstbild	Kortizes	2026	23,00*
Fink, Helmut; Rosenzweig, Rainer (Hg.)	Im Keller des Geistes – Gehirn, Psyche und die Leistungen des Unbewussten	Kortizes	2026	18,00*
Fink, Helmut; Rosenzweig, Rainer (Hg.)	Naturgewalt und Geisteskraft – Menschwerdung in der Evolution	Kortizes	2025	18,00*
Fink, Helmut; Rosenzweig, Rainer (Hg.)	Gehirne zwischen Genie und Wahnsinn – Begabung und Persönlichkeit aus Sicht der Neurowissenschaft	Kortizes	2024	18,00*
Fink, Helmut; Rosenzweig, Rainer (Hg.)	Zeit · Geist · Gehirn – Neurowissenschaft und Zeiterleben	Kortizes	2023	18,00*
Fink, Helmut; Rosenzweig, Rainer (Hg.)	Wo sitzt der Geist? Von Leib und Seele zur erweiterten Kognition	Kortizes	2022	18,00*
Fink, Helmut; Rosenzweig, Rainer (Hg.)	Hirn im Glück – Freude, Liebe, Hoffnung im Spiegel der Neurowissenschaft	Kortizes	2020	18,00*
Fink, Helmut; Rosenzweig, Rainer (Hg.)	Was hält uns jung? Neuronale Perspektiven für den Umgang mit Neuem	Kortizes	2020	18,00*
Fink, Helmut; Rosenzweig, Rainer (Hg.)	Gehirne zwischen Liebe und Krieg: Menschlichkeit in Zeiten der Neurowissenschaften	mentis	2016	35,00*
Fink, Helmut; Rosenzweig, Rainer (Hg.)	Das soziale Gehirn: Neurowissenschaft und menschliche Bindung	mentis	2015	35,00*
Fink, Helmut; Rosenzweig, Rainer (Hg.)	Bewusstsein – Selbst – Ich: Die Hirnforschung und das Subjektive	mentis	2014	35,00*
Fink, Helmut; Rosenzweig, Rainer (Hg.)	Das Tier im Menschen: Triebe, Reize, Reaktionen	mentis	2013	35,00*
Fink, Helmut; Rosenzweig, Rainer (Hg.)	Verantwortung als Illusion? Moral, Schuld, Strafe und das Menschenbild der Hirnforschung	mentis	2012	35,00*

* Symposiums-Sonderpreis und/oder Paketpreis (siehe Rückseite)

Symposium Kortizes 2026: **Der Geist in der Maschine**

Autor	Titel	Verlag	Jahr	Preis €
Fink, Helmut; Rosenzweig, Rainer (Hg.)	Mann, Frau, Gehirn: Geschlechterdifferenz und Neurowissenschaft	mentis	2011	35,00*
Fink, Helmut; Rosenzweig, Rainer (Hg.)	Künstliche Sinne, gedoptes Gehirn: Neurotechnik und Neuroethik	mentis	2010	35,00*
Fink, Helmut; Rosenzweig, Rainer (Hg.)	Neuronen im Gespräch: Sprache und Gehirn	mentis	2008	35,00*
Fink, Helmut; Rosenzweig, Rainer (Hg.)	Freier Wille – frommer Wunsch? Gehirn und Willensfreiheit	mentis	2006	35,00*
Fink, Helmut und Vaas, Rüdiger (Hg.)	Emporgeirrt! Evolutionäre Erkenntnisse in Natur und Kultur	Hirzel	2024	62,00
Firus, Christian	Raus aus dem Alarmzustand: Entwicklungs- und Komplextrauma verstehen und Vertrauen ins Leben finden	Patmos	2026	24,00
Flaßpöhler, Svenja	Zusammenbleiben: Von der Freiheit fester Bindungen	Klett-Cotta	2026	25,00
Flaßpöhler, Svenja	Streiten	Hanser Berl.	2024	20,00
Gabriel, Markus	Ethische Intelligenz: Wie KI uns moralisch weiterbringen kann	Ullstein	2026	22,99
Geiger, Michael	Sokrates und die KI: 19 Thesen zum Grundriss der augmentalen Vernunft	BoD	2026	15,00
Gollhardt, Benedikt	Alter Ego: Was steuert uns wirklich? Thriller über Holobionten und den Verlust der eigenen Identität	Piper	2026	18,00
Hans-Albert-Institut; G.-Bruno-Stift. (Hg.)	Wir irren uns empor: Eine Essay-Sammlung	Alibri	2024	10,00
Hans-Albert-Institut; BHS (Hg.)	Was ist rational? Eine Essay-Sammlung	Alibri	2021	10,00
Hilgendorf, Eric und Härtlein, Johannes	KI-VO: Verordnung über künstliche Intelligenz	Nomos	2025	59,00
Hochreiter, Sepp	Was kann künstliche Intelligenz? Wird sie Wohlstand für alle schaffen, Krebs heilen und das Klimaproblem lösen?	ecoWing	2025	26,00
Houlou-Garcia, Antoine	Die berühmtesten Mythen der Wissenschaft. Von Archimedes bis Marie Curie	Reclam	2025	25,00
Kohout, Annekathrin	Hyperreaktiv – Wie in Sozialen Medien um Deutungsmacht gekämpft wird	Wagenbach	2025	18,00
Krauss, Patrick	Künstliche Intelligenz und Hirnforschung: Neuronale Netze, Deep Learning und die Zukunft der Kognition	Springer	2023	24,99
Kreye, Andrian	Der Geist aus der Maschine: Eine superschnelle Menschheitsgeschichte des digitalen Universums	Heyne	2024	24,00
Kurzweil, Ray	Die nächste Stufe der Evolution: Wenn Mensch und Maschine eins werden	Piper	2026	14,00
Labatut, Benjamin	MANIAC: Werden die Maschinen uns abschaffen?	Suhrkamp	2024	14,00
Lotter, Wolf	Digital Erwachsen: Streitschrift für mehr natürliche Intelligenz	Haufe	2025	22,00
Martela, Frank	Das Happiness-Paradox: Wie man Sinn und Zufriedenheit im Leben findet, ohne nach dem Glück zu suchen	Knesebeck	2025	22,00
Matthiesen, St.; Rosenzweig, R. (Hg.)	Von Sinnen – Traum und Trance, Rausch und Rage aus Sicht der Hirnforschung	mentis	2007	35,00*
Metzger, Jochen und Schröder, Jens	Bullshit-Bingo Psychologie: »Hör auf dein Bauchgefühl« und andere Psycho-Mythen auf dem Prüfstand	Kompl.-Med.	2025	24,00
Misselhorn, Catrin	Grundfragen der Maschinenethik	Reclam	2018	9,80
Misselhorn, Catrin	Künstliche Intelligenz und Empathie. Vom Leben mit Emotionserkennung, Sexrobotern & Co	Reclam	2024	8,00
Misselhorn, Catrin	Künstliche Intelligenz – das Ende der Kunst?	Reclam	2026	8,00
Mollick, Ethan	Co-Intelligenz: Leben und Arbeiten mit künstlicher Intelligenz	Redline	2025	25,00
Obermeier, O.-P.; Reusch, S. (Hg.)	Künstliche Intelligenz: Macht der Mensch sich überflüssig?	D. Blaue Reit.	2026	17,90
Otte, Ralf	Künstliche Intelligenz für Dummies	Wiley-VCH	2026	26,99
Paganini, Claudia	Der neue Gott. Künstliche Intelligenz und die menschliche Sinnsuche	Herder	2025	20,00
Peters, L; Hartmann, H.; Bingel, U.; Benson, S.	Der Placebo-Effekt: Wissenswertes für Gesundheitsberufe (essentials)	Springer	2025	14,99
Pirker, Johanna	The Game is On: Wie Gaming unsere Welt revolutioniert	ecoWing	2025	26,00
Ramacher, C.; von der Malsburg, U.	Zur Konstruktion künstlicher Gehirne	Springer	2009	99,00
Retz, Eliane	Wild Feelings: Wie Kinder und Eltern lernen, mit Wut, Frust und Tränen umzugehen	Piper	2025	18,00
Rose, Todd	Die Illusion der Massen: Zwischen Konformität und Mitläufertum – warum wir kollektiv schlechte Entscheidungen treffen	Redline	2025	25,00
Rosenzweig, Rainer (Hg.)	Geistesblitz und Neuronendonner: Intuition, Kreativität und Phantasie	mentis	2010	35,00*
Rosenzweig, Rainer (Hg.)	Nicht wahr?! Sinneskanäle, Hirnwindungen und Grenzen der Wahrnehmung	mentis	2009	35,00*
Safranski, Rüdiger	Die Vierte Kränkung: Menschlicher Geist im Schatten der Künstlichen Intelligenz	Hanser	2026	22,00
Schmidbauer, Wolfgang	Das animalische Echo. Was wir von Tieren über unsere Gefühle lernen	Reclam	2026	22,00

Die Preise in der Liste sind unverbindlich. Bei Unstimmigkeiten gelten die im Buchhandel und am Büchertisch ausgezeichneten Preise.

Autor	Titel	Verlag	Jahr	Preis €
Schmidt-Salomon, Michael	Mensch bleiben im Maschinenraum: Über Künstliche Intelligenz und Künstliche Dummheit	Alibri	2020	8,00
Schöne-Seifert, Bettina	Leben, Körper, Tod: Zwölf aktuelle Kontroversen der Medizinethik	Wallstein	2025	28,00
Schwiecker, Florian	Code Null. Dieses Spiel kennt keine Regeln: Thriller	Knaur	2026	12,99
Skeide, Michael	Schlauer im Schlaf und andere Lernmythen	mvg	2025	14,00
Spitzer, Manfred	Plastik im Kopf: Wie Mikropartikel unser Gehirn zerstören: Auf den Spuren einer unterschätzten Bedrohung	Droemer	2026	24,00
Spitzer, Manfred	Künstliche Intelligenz: Dem Menschen überlegen – wie KI uns rettet und bedroht	Droemer	2023	15,00
Spitzer, Manfred	Einsamkeit: Die unerkannte Krankheit	Droemer	2019	16,99
Spitzer, Manfred	Cyberkrank! Wie das digitalisierte Leben unsere Gesundheit ruiniert	Droemer	2017	12,99
Spitzer, Manfred	Digitale Demenz: Wie wir uns und unsere Kinder um den Verstand bringen	Droemer	2014	12,99
Spitzer, Manfred	Die Smartphone-Epidemie: Gefahren für Gesundheit, Bildung und Gesellschaft	Klett-Cotta	2019	14,00
Spitzer, Manfred	Was bei Depressionen und Burnout im Kopf passiert: Erkenntnisse aus Psychiatrie und Neurowissenschaft	mvg	2024	10,00
Spitzer, Manfred	Was ist Glück? Ein psychologischer und neurowissenschaftlicher Blick auf unser Glücksempfinden	mvg	2021	9,99
Spitzer, Manfred	Das musikalische Gehirn: Wie Musik auf uns wirkt	mvg	2021	9,99
Spitzer, Manfred	Digitales Unbehagen: Risiken, Nebenwirkungen und Gefahren der Digitalisierung	mvg	2020	14,99
Spitzer, Manfred; Bertram, Wulf	Hirngespinste: Die besten Geschichten über unser wichtigstes Organ	Schattauer	2020	25,00
Spitzer, M.; Herschkowitz, Norbert	Pubertät ist, wenn die Eltern seltsam werden: Was im Gehirn von Jugendlichen passiert	mvg	2023	10,00
Spitzer, M.; Herschkowitz, Norbert	Wie wir denken und lernen: Ein faszinierender Einblick in das Gehirn von Erwachsenen	mvg	2020	16,99
Spitzer, M.; Herschkowitz, Norbert	Wie Kinder denken lernen: Die kognitive Entwicklung vom 1. bis zum 12. Lebensjahr	mvg	2019	16,99
Stricker, Hans-Peter	Sprachmodelle verstehen: Chatbots und generative künstliche Intelligenz im Zusammenhang	Springer	2024	24,99
Strüber, Nicole	Unser soziales Gehirn: Warum wir mehr Miteinander brauchen	Klett-Cotta	2024	20,00
Strümke, Inga	Künstliche Intelligenz: Wie sie funktioniert und was sie für uns bedeutet	Rheinwerk	2024	24,90
Suleyman, Mustafa; Bhaska, Michael	The Coming Wave: Künstliche Intelligenz, Macht und das größte Dilemma des 21. Jahrhunderts	C.H.Beck	2024	18,00
Tchaikovsky, Adrian	Die Retter der Zeit: Roman	Heyne	2026	18,00
Treasure, Julian	Alles ist Klang: Wie Geräusche unser Leben, unser Wohlbefinden und unseren Planeten beeinflussen	Piper	2025	25,00
Uhlmann, Gyburg	Rhetorik und Wahrheit: Ein prekäres Verhältnis von Sokrates bis Trump	J.B.Metzler	2019	34,99
Weber-Guskar, Eva	Gefühle der Zukunft: Wie wir mit emotionaler KI unser Leben verändern	Ullstein	2024	23,99
Weiß, Yasmin	Was bleibt vom Menschen, wenn die KI übernimmt?	Campus	2026	30,00
Williams, Caroline	Sich fühlen: Die neue Wissenschaft der Interozeption als Schlüssel für körperliche und geistige Gesundheit	C.H.Beck	2025	25,00
Zweig, Katharina	Weiß die KI, dass sie nichts weiß?	Heyne	2026	20,00
Zweig, Katharina	Die KI war's! Von absurd bis tödlich: Die Tücken der künstlichen Intelligenz	Heyne	2023	20,00
Zweig, Katharina	Ein Algorithmus hat kein Taktgefühl	Heyne	2019	20,00

Durch die Ohren ins Gehirn
Kortizes Podcast



KORTIZES

Zweimal im Monat:
Interviews mit Kortizes-Referenten – z. B. unterhält sich Brigitte Winkelmann im zweimonatlichen »Augenhöhe« mit Gesprächspartnern aus unterschiedlichen Fachgebieten.

Im monatlichen Wechsel:
»Freigeist« mit Helmut Fink und »Aufgeklärt Staunen mit Frajo«, mit Prof. Dr. Franz Josef Wetz.

podcast.kortizes.de





Kortizes-Veranstaltungen 2026/27

Programm 2027 als Broschüre erhältlich

SYMPOSIUM KORTIZES 2026
2.–4. Oktober 2026
Germanisches Nationalmuseum Nürnberg
Der Geist in der Maschine
Zauber und Grenzen der Künstlichen Intelligenz

HUMANISTISCHER SALON
So., 15. November 2026, 11:00 Uhr
Literaturhaus Nürnberg
Prof. Dr. Bettina Schöne-Seifert
Leben, Körper, Tod
Aktuelle Kontroversen der Medizinethik

UNESCO WELTTAG DER PHILOSOPHIE
Do., 19. November 2026, 19:30 Uhr
Regiomontanus Sternwarte Nürnberg
Konstantin Haubner
Tappen im Dunkeln des Alls
Dunkle Materie und die praktischen Erkenntnisgrenzen der Astrophysik

FREIER GEIST IN FÜRTH
Mo., 7. Dezember 2026, 19:30 Uhr
Kino Babylon/Diele
Dirk Winkler
Nicht alles passt in eine Meinung
Was wissenschaftliches Denken mit unseren Überzeugungen macht

VOM REIZ DER SINNE
Di., 26. Januar 2027, 19:30 Uhr
Planetarium Nürnberg
Prof. Dr. Anke Huckauf
Was guckst du?
Die Augen als Fenster zur Seele

HUMANISTISCHER SALON
So., 31. Januar 2027, 11:00 Uhr
Literaturhaus Nürnberg
Dr. Frank Vogelsang und Helmut Fink
Weltanschauliche Grundfragen im »Doppelblick«
Ein Dialog zwischen Christentum und Humanismus

FREIER GEIST IN FÜRTH
Mo., 1. Februar 2027, 19:30 Uhr
Kino Babylon/Diele
Ulla Bonnekoh
Freier Tod für freie Geister
Selbstbestimmt und frei am Lebensende

VOM REIZ DER SINNE
Di., 9. Februar 2027, 19:30 Uhr
Planetarium Nürnberg
Prof. Dr. Michael Brecht
Die Biologie von Spielen und Lachen
Warum wir kitzlig sind, Witze lieben und Spiele brauchen

VOM REIZ DER SINNE
Di., 23. Februar 2027, 19:30 Uhr
Planetarium Nürnberg
Prof. Dr. Jessica Freiherr
Von den Sinnen zur Bedeutung
Multisensorische Integration in der menschlichen Wahrnehmung

VOM REIZ DER SINNE
Di., 9. März 2027, 19:30 Uhr
Planetarium Nürnberg
Prof. Dr. Volker Busch
Den Rhythmus finden
Wie uns der richtige Takt durch den Tag trägt

COPERNICON 2027
12.–14. März 2027
Planetarium Nürnberg
Erstkontakt
Vom Ende der kosmischen Einsamkeit

HUMANISTISCHER SALON
So., 21. März 2027, 11:00 Uhr
Literaturhaus Nürnberg
Prof. Dr. Horst Junginger
Ist der Humanismus notwendigerweise atheistisch?
Ja und nein

VOM REIZ DES ÜBERSINNLICHEN
Di., 6. April 2027, 19:30 Uhr
Planetarium Nürnberg
Dr. Christian Weymayr
Auf Wissen und Glauben
Was taugen Studien zur Alternativmedizin?

FREIER GEIST IN FÜRTH
Mo., 12. April 2027, 19:30 Uhr
Kino Babylon/Diele
Annathea Braß
Macht und Recht des Gesehenwerdens
Warum Freiheit ohne Sichtbarkeit nicht genügt

VOM REIZ DES ÜBERSINNLICHEN
Di., 20. April 2027, 19:30 Uhr
Planetarium Nürnberg
Maria-Christina Nimmerfroh
Messung der Persönlichkeit?
Psycho-Coaching auf dem Prüfstand

VOM REIZ DES ÜBERSINNLICHEN
Di., 4. Mai 2027, 19:30 Uhr
Planetarium Nürnberg
Dr. Sebastian Tillmann
Unbewusst voreingenommen?
Zwischen Messversprechen und Wirklichkeit

VOM REIZ DES ÜBERSINNLICHEN
Di., 18. Mai 2027, 19:30 Uhr
Planetarium Nürnberg
Prof. Dr. Christoph Bördlein
Verdrängt, vergessen, wiedergefunden?
Warum Gedächtnismythen so hartnäckig sind

SYMPOSIUM KORTIZES 2027
8.–10. Oktober 2027
Germanisches Nationalmuseum Nürnberg
Überreizt und ausgebrannt?
Gehirne in der Informationsflut

Live online
(jeweils donnerstags ab 20:15 Uhr)

Sternenklar
Moderation: Konstantin Haubner
8. Oktober 2026 · 17. Dezember 2026

Gedankenklar
Moderation: Dr. Nico Büttner
18. Februar 2027 · 15. April 2027
24. Juni 2027 · 19. August 2027

Humanistischer Campus
in Kooperation mit dem bfg Bayern
Moderation: Brigitte Winkelmann
26. November 2026 · 14. Januar 2027
25. März 2027 · 20. Mai 2027
15. Juli 2027 · 16. September 2027

Themen und Referenten werden kurzfristiger festgelegt.
Infos unter kortizes.de/TT-MM-JJJJ.
Die Termine können sich kurzfristig verschieben. Bitte beachten Sie den Terminkalender unter kortizes.de/events.

KORTIZES



Symposium Kortizes 2027

Überreizt und ausgebrannt?

Gehirne in der Informationsflut

8.– 10. Oktober 2027 · Nürnberg
Germanisches Nationalmuseum & Livestream

Mit Prof. Dr. Martin Korte u.v.a.

Das Programm wird derzeit zusammengestellt.

Näheres demnächst unter
kortizes.de/symposium2027

Angebotspreis
Nur während des Symposiums 2026 vor Ort im Tagungsbüro
Normalpreis: € 190,-
erm. (FK/Stud): € 140,-
erm. (Spektrum): € 160,-

Preisstruktur Symposium Kortizes 2027: Regulär: € 220; ermäßigt für Förderkreis/Stud.: € 170; ermäßigt für Spektrum-Abonnenten: € 190; Frühbucherrabatt bei Anmeldung bis Juli 2027: € 20; Zusätzlicher Rabatt bei Buchung im Laufe des Symposiums 2026 (bis Mitte Oktober 2026): € 10 (also Rabatt insgesamt € 30).

Lesefutter fürs Gehirn

KORTIZES

Kortizes-Verlag

Symposiums-Aktion: je Band **€ 18,-** statt € 19,80 (bzw. **€ 23,-** statt € 24,80).
Plus Rabatt auf den Sonderpreis für jedes weitere Buch **€ 2,-**. Solange der Vorrat reicht.



mentis-Verlag

Je Band **€ 35,-** statt € 59,–/€ 44,90. Solange der Vorrat reicht.



Kortizes – Institut für populär-
wissenschaftlichen Diskurs gGmbH
Büro: Johannisstr. 107 · 90419 Nürnberg
kortizes.de · info@kortizes.de

KORTIZES
Institut für populär-
wissenschaftlichen Diskurs